

# Wo das Blut fließt

Haema AG zeichnete gestern symbolisch die sechsmillionste Spenderin aus

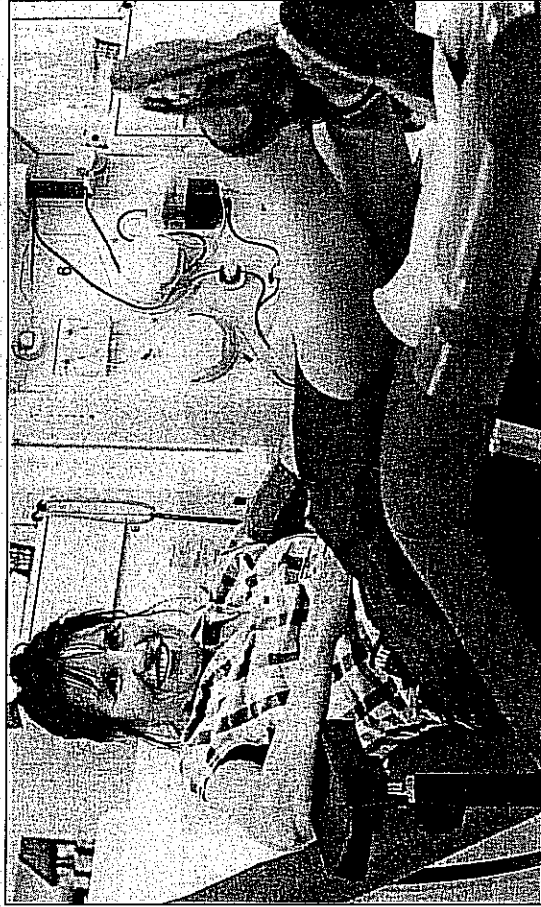
Seinen symbolischen sechsmillionsten Spender hat der Haema Blutspendedienst bundesweit ausgezeichnet. In der Steubenstraße traf das Jubiläumsglück eine Weimarerin, die regelmäßig zum Aderlass kommt, um Leben zu retten.

Von Susanne Seide

WEIMAR. Wäre auf alle so viel Verlass wie auf Hannelore Boye (51), gäbe es keine Sommerlaure bei den Blutspenden. Sohn Sebastian (22) brachte sie und ihren Ehemann Wolfgang (55) auf die Idee, mit Blutspenden Gütes für Menschen in Not zu tun. Und daran halten die beiden Weimarer seit der ersten Spende im vergangenen Oktober fest. Anfangs zwei Mal in der Woche und nunmehr wöchentlich lassen sie sich beim Haema Blutspendedienst in der Steubenstraße Blutplasma abzapfen. Ihre gestrigen 760 Milliliter verhalfen Hannelore Boye zu unerwartet großer Aufmerksamkeit. Denn der nach eigenen Angaben größte unabhängige

Blutspendedienst in Deutschland mit Sitz in Leipzig konnte den sechsmillionsten Spender seit der Gründung im Jahre 1997 begrüßen. Weil die Standorte nicht so gut vernetzt sind, dass exakt auszumachen wäre, wo die Jubiläumsspende gezapft wurde, kam

in kurzerhand in allen Orten ein Lebensretter in den Genuss, zwei Vollblut- sowie 32 Plasmaspenden zur Verfügung. „Solange wir gesund sind, werden wir das auch weiter tun“, sagt netore Boye, dass sie und ihr Mann Gutes für Menschen bedie erste Nervosität schnell verloren. Binnens der vergangenen zehn Monate stellte sie dafür 32 Plätze für Vollblutspenden. Mit mobilen Angeboten werben auch das DRK und das Institut für Transfusionsmedizin Suhl im Verbund mit den Johannitern in Stadt und Kreis um lebensrettende Spenden.



**JUBILÄUM:** Bis zu 50 Minuten kann ein Plasmaspende dauern. Mit ihrer 32. erregte Hannelore Boye gestern unerwartete Aufmerksamkeit. Foto: Christoph Heß

sie sich hier sehr gut aufgehoben und betreut“. Zumal sie auf nette und freundliche Mitarbeiter treffe, die „mein volles Vertrauen genießen“, betonte die Jubiläums-Spenderin.

Die Haema AG eröffnete im Dezember 2008 in Weimar ihr 22. Blutspendezentrum, mittlerweile sind es bundesweit 29. Weimar beschreibt Zentrumsmanagerin Cornelia Huttschneiter als spendenfreundliches Pflaster. Im ersten Jahr wurden 18 156 Plasma- und 2739 Vollblutspenden gezählt. In diesem Jahr waren es bis vergangenen Freitag 10 669 Plasma- und 1553 Vollblutspenden. Es bleibe aber abzuwarten, ob das hoch gesteckte Ziel von 27 000 bzw. 3500 Spenden erfüllt wird. „Das wird eng.“

Haema verfügt als einziger Blutspendedienst in Weimar mit seinen 20 Mitarbeitern über einen festen Standort mit 23 Plätzen für Plasma- sowie vier Plätzen für Vollblutspenden. Mit mobilen Angeboten werben auch das DRK und das Institut für Transfusionsmedizin Suhl im Verbund mit den Johannitern in Stadt und Kreis um lebensrettende Spenden.

**TIEFURT.** Einen feuchtföhlichen Spaß für alle Beteiligten verspricht das 12. Tiefurter Bootrennen auf der Ilm, das am Samstag, dem 7. August, um 14.30 Uhr am Wehr nahe des Parkplatzes an der Kläranlage startet. Teilnehmen kann jeder, der ein originelles Wassergefährt Marke Eigenbau mit mindestens zwei Mann Besatzung mitbringt. Reine Kinderteams brauchen eine schriftliche Erlaubnis der Eltern, die am Startplatz vorgezeigt werden muss. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Meldungen sind am Renntag ab 14 Uhr möglich, die Startfreihenfolge wird ausgelost.

Ab 14.30 Uhr geht auf die zwei Kilometer lange Strecke. Im Ziel in Höhe des Sportplatzes wird nach den Fahrten das schnellste und das originellste Wassergefährtzeug gekürt. Danach können Bootsmannschaften und Zuschauer den mit Sicherheit wieder spannigen Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

